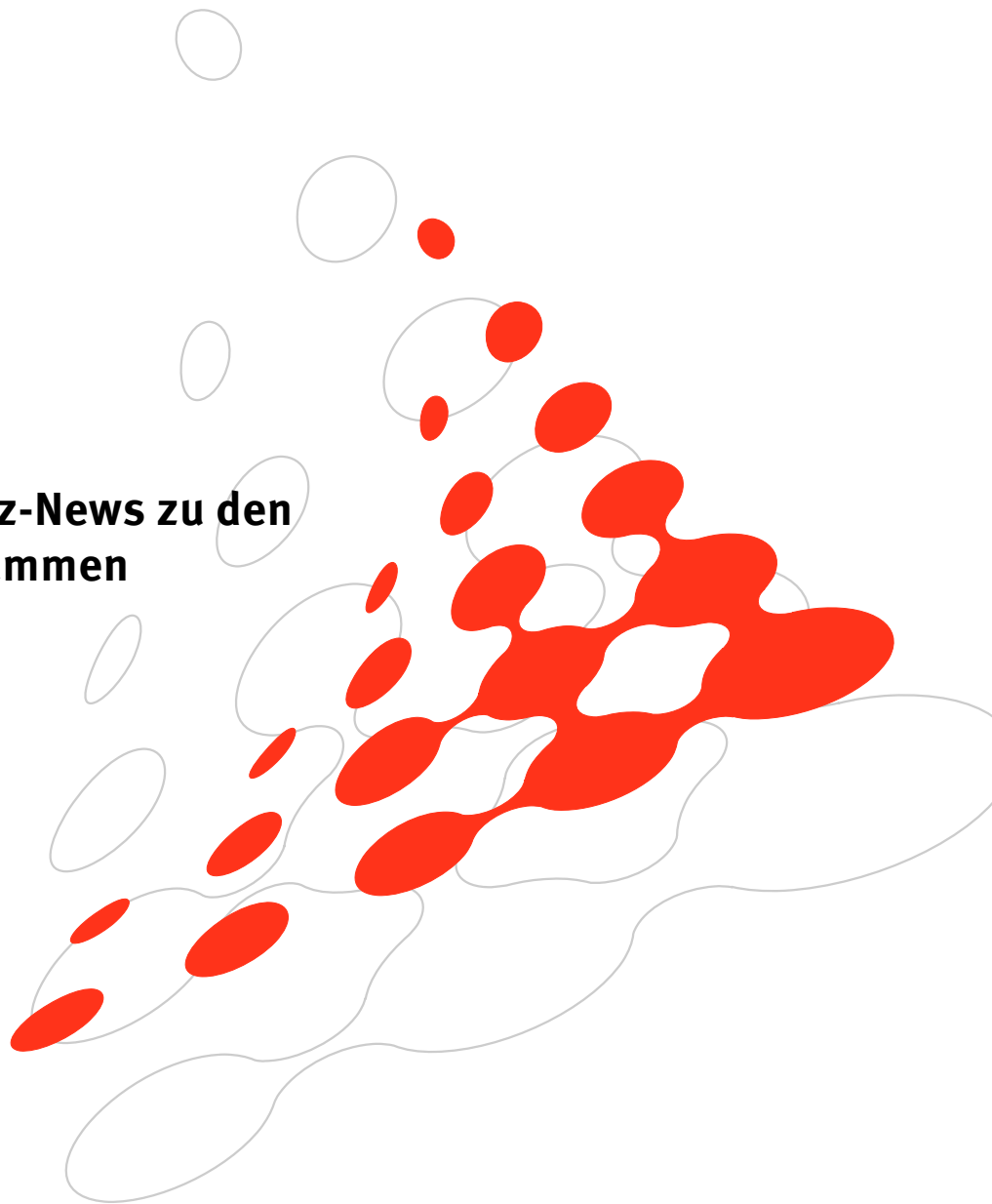




FFG

**Rechts- und Finanz-News zu den
EU-Rahmenprogrammen
FP7/Horizon 2020**

September 2013



1 Aktuelles

1.1 Sechster Monitoring-Bericht zu FP7 veröffentlicht

Statistische Daten und Analysen zu Umsetzung und Teilnahmemustern des 7. Rahmenprogramms bietet der mittlerweile sechste Monitoring-Report der EU-Kommission für das Jahr 2012. Bei den **53 Calls**, die 2012 geendet haben, wurden insgesamt **17.646 Anträge** eingereicht; die durchschnittliche Erfolgsquote betrug 21 Prozent. Knapp ein Drittel der Antragsteller waren private Unternehmen. Die KMU-Beteiligung stieg im Jahr 2012 auf 22 Prozent (gegenüber 14 Prozent im Jahr 2007).

Österreichische AntragstellerInnen lagen mit einer Erfolgsquote von 22,1 Prozent etwas über dem Durchschnitt. **Wien** scheint als einzige österreichische Region im **Ranking der Top-50-Regionen** der EU für die Jahre 2007 bis 2012 auf. Die Bundeshauptstadt erreichte gemessen an den Projektteilnahmen den 9. Platz (mit 1.341 Teilnahmen), nach dem Budgetanteil Rang 12 (429.349.677 Euro). In den **Top-50-Rankings nach Organisationstypen** (2007 bis 2012) belegt die TU Wien Platz 42 der Höheren und mittleren Bildungseinrichtungen; das Austrian Institute of Technology (AIT) erreichte Platz 28 der außeruniversitären Forschungsinstitute.

Die durchschnittliche **Time-to-Grant** betrug 2012 324 Tage (gemessen vom Ende der Ausschreibung bis zur Vertragsunterzeichnung). Am raschesten wurden die Verträge für IKT-Projekte unterzeichnet (257 Tage), am längsten dauerte es bei Projekten im Bereich Security (501 Tage). In 482 Fällen wurde 2012 ein **Redress**-(Widerspruchs-)Verfahren eingeleitet. In vierzehn Fällen wurde dem Antrag stattgegeben, zehn Mal (also in rund zwei Prozent aller Verfahren) kam es zu einer Re-Evaluierung (noch nicht abgeschlossene Verfahren, die 2012 begonnen haben, sind in dieser Statistik nicht berücksichtigt).

In 629 von 3.220 Schlussberichten wurden **geistige Eigentumsrechte** – vor allem Patentanmeldungen – als Projektergebnisse angegeben. Federführend waren hier Nano-, Energie- und Gesundheitsprojekte. Am meisten publiziert wurde in den Bereichen Forschungsinfrastrukturen, Gesundheit und Umwelt.

Untersucht wurde auch die Nutzung der Instrumente zur **Risikofinanzierung** im Jahr 2012: Im Rahmen der RSFF hat die Europäische Investitionsbank (EIB) Darlehensverträge über 2,8 Mrd. Euro abgeschlossen und weitere Verträge über insgesamt 3,3 Mrd. Euro genehmigt. Weiters wurden RSI-Kreditverträge über 690 Mio. Euro unterzeichnet.

- Zum Download der Monitoring-Berichte:
http://ec.europa.eu/research/evaluations/index_en.cfm?pg=fp7-monitoring

1.2 Neue "Negotiation Guidance Notes" erschienen

Die Europäische Kommission hat eine neue Fassung des Leitfadens für Vertragsverhandlungen veröffentlicht. Überarbeitet wurden u. a. die Ausführungen zu finanziellen und zeitlichen Aspekten, zum Berichtswesen und zu den IT-Tools für die Abwicklung der Verhandlungen im Participant Portal.

- Zum Download:
http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Guidance+documents+for+FP7/Negotiations+and+amendments/negotiation_en.pdf

1.3 Leitfäden zu ethischen Fragen in FP7-Projekten

Ethische Fragen – vom Umgang mit persönlichen Daten über Medizinethik bis hin zum Schutz der Forschungsergebnisse vor missbräuchlicher Verwendung – stellen sich in zahlreichen Projekten. Zwei neue Broschüren der EU-Kommission erklären die praktische Umsetzung ethischer Prinzipien in FP7-Projekten und den Ablauf des “Ethics Review”.

- Download des Leitfadens “Research, risk-benefit analyses and ethical issues”: <http://bookshop.europa.eu/en/research-risk-benefit-analyses-and-ethical-issues-pbKl3213113/>
- Download “Ethics for Researchers. Facilitating Research Excellence in FP7”: <ftp://ftp.cordis.europa.eu/pub/fp7/docs/ethics-for-researchers.pdf>

Für **weitere Informationen** zu ethischen Fragestellungen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren **thematisch zuständigen NCP**: <http://rp7.ffg.at/kontakt>.

1.4 Informationen zum Garantiefonds online verfügbar

Mitunter kommt es in Forschungsprojekten zu Situationen, in denen ein Partner zahlungsunfähig wird und daher z. B. zu viel erhaltenes Geld nicht zurückzahlen kann. Dann stellt sich die Frage, wie die entstandenen finanziellen Verluste abzudecken sind. Im 7. Rahmenprogramm wurde für solche Fälle der „Garantiefonds“, eine Art Versicherung aller Projektpartner, geschaffen.

- Mehr darüber erfahren Sie auf unserer neuen Internetseite: http://rp7.ffg.at/rp7_garantiefonds

1.5 Richtiges Verzeichnen von Rechnungen in KMU-Projekten

Informationen der REA zufolge kommt es im Programm „Research for the benefit of SMEs“ immer wieder zu Fehlern bei der Verzeichnung von Rechnungen. Bitte beachten Sie daher, dass sämtliche Kosten nur dann förderfähig sind, wenn die dazugehörigen Rechnungen in der Buchhaltung des „Beneficiary“ erfasst sind. Das gilt auch dann, wenn der Werklohn direkt vom Koordinator an den RTD-Performer überwiesen wird!

Fehler in abgeschlossenen Projekten sollen laut REA nachträglich korrigiert werden.

- Für **weitere Informationen** dazu und zu KMU-Projekten wenden Sie sich bitte direkt an die **KMU-NCPs**: http://rp7.ffg.at/kmu_kontakt

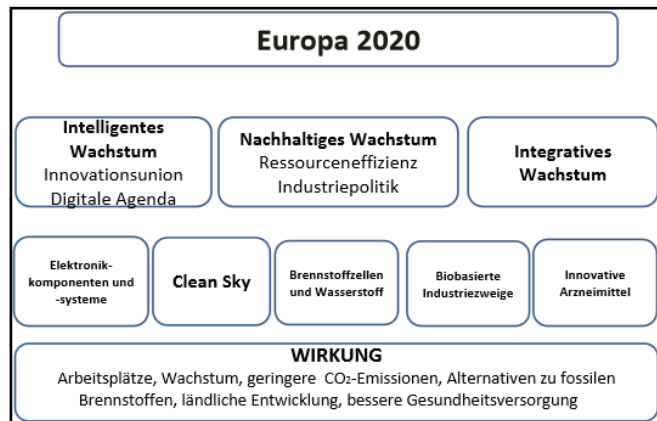
1.6 Gemeinsame Technologieinitiativen in Horizon 2020

In ihrer Mitteilung „Öffentlich-private Partnerschaften im Rahmen von ‚Horizont 2020‘“ vom 10. Juli 2013 veröffentlicht die Europäische Kommission ihre Pläne für die geplanten fünf Gemeinsamen Technologieinitiativen (Joint Technology Initiatives; JTIs) in Horizon 2020:

- Electronic Components and Systems (ECSEL; ein Zusammenschluss der bestehenden JTIs ARTEMIS und ENIAC)
- Clean Sky 2 (CS2)

- Fuel Cells & Hydrogen 2 (FCH2)
- Biobased Industries (BBI)
- Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2)

Für JTI's gelten in Horizon 2020 grundsätzlich die allgemeinen Beteiligungsregeln; Abweichungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig und sind derzeit in Verhandlung.



Zu den erwarteten Gesamtinvestitionen von über 17 Mrd. Euro wird die EU maximal 6,4 Mrd. Euro beitragen; 1,2 Mrd. leisten die Mitgliedsstaaten für die JTI ECSEL.

Quelle: Europäische Kommission

- Zum Download der Mitteilung der Europäischen Kommission: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2013:0494:FIN:de:PDF>

1.7 Deutschsprachige Internetseite über den EU-Haushalt

Die Webseite der Generaldirektion Haushalt der Europäischen Kommission ist nun auch auf Deutsch verfügbar. Sie enthält die deutsche Fassung der EU-Haushaltsordnung, die Haushaltspläne und Jahresabschlüsse der Europäischen Union sowie zahlreiche Berichte und Informationen zu Budgetthemen. Auch ein übersichtlicher Leitfaden für diverse EU-Förderungen steht zum Download zur Verfügung.

- Zur Homepage der GD Haushalt: http://ec.europa.eu/budget/biblio/publications/publications_de.cfm#finreg

1.8 Neues Unternehmensportal "Access to Finance"

Unternehmen, die sich über Finanzinstrumente der EU informieren möchten, steht seit Juni ein eigenes Internetportal zur Verfügung. Das Portal „Access to Finance“ richtet sich insbesondere an KMU und enthält u. a. Informationen über die Risikofinanzierung in FP7, das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP), die Kredite der Europäischen Investitionsbank und die Strukturfonds EFRE und ESF.

- Zum EU-Portal für Unternehmensfinanzierungen: <http://ec.europa.eu/enterprise/policies/finance/>

2 FAQ: Budgetumschichtungen

Muss jede Budgetumschichtung von der EU-Kommission genehmigt werden?

Nein – laut Artikel 5 (2) des EC-Grant Agreements darf das Budget zwischen den einzelnen Aktivitäten und Partnern verschoben werden, „soweit die Arbeit wie im Annex I vorgesehen durchgeführt wird.“ In allen anderen Fällen ist eine Vertragsänderung nötig. Im Zweifel sollte sich der Koordinator schriftlich an den Project Officer wenden und die Korrespondenz dokumentieren.

Gibt es eine bestimmte Schwelle, bis zu welcher Umschichtungen zulässig sind?

Nein, einen solchen Schwellenwert gibt es in FP7 nicht. Entscheidend ist nur, ob sich die Mittelumschichtung auch auf die Arbeitsbeschreibung (DoW) auswirkt. Das ist bei größeren Umschichtungen aber sehr häufig der Fall.

Was, wenn eine Kostenkategorie bei einem Partner gar nicht vorgesehen war?

Es ist auch möglich, Mittel in eine ursprünglich nicht budgetierte Kostenkategorie umzuschichten, solange die oben beschriebenen Regeln eingehalten werden (z. B. wenn ein Partner vergessen hat, Managementkosten für die Erstellung der Finanzberichte zu budgetieren, und das nachträglich korrigieren möchte).

Kann ich eine Aufgabe an einen Subcontractor auslagern, obwohl das im Annex I nicht vorgesehen war?

Soll eine Arbeit nicht wie im Annex I beschrieben von einem Projektpartner, sondern von einem Subcontractor durchgeführt werden, ist grundsätzlich eine Vertragsänderung erforderlich. Davon ausgenommen sind sog. „Minor Tasks“, die nicht als Subcontracting in der Arbeitsbeschreibung (DoW, Annex I) angeführt werden müssen (siehe dazu auch http://rp7.ffg.at/rp7_kostenabrechnung_subcontracting).

3 Publikationen und Veranstaltungen

3.1 Studie sieht Open Access kurz vor Durchbruch

Einer kürzlich von der Europäischen Kommission veröffentlichten Studie zufolge steht die weltweite Umstellung auf Open Access kurz vor dem Durchbruch. Entgegen den Ergebnissen früherer Untersuchungen soll bereits rund die Hälfte aller 2011 erschienenen wissenschaftlichen Artikel kostenlos abrufbar sein. Untersucht wurden Publikationen aus dem Europäischen Forschungsraum, Brasilien, Japan, Kanada und den USA.

- Die Studie können Sie hier herunterladen: http://europa.eu/rapid/press-release_IP-13-786_de.htm

Ein Interview zum Thema Open Access finden Sie auf science.ORF.at. Darin spricht Daniel Spichtinger, Policy Officer in der EU-Kommission und Sprecher bei der FFG-Veranstaltung „Wer hat Angst vor Open Access?“ (Juni 2013) über die Open-Access-Strategie der EU-Kommission für Horizon 2020.

- Zum Interview: <http://science.orf.at/stories/1723028/>

3.2 Aktuelle Veröffentlichungen des IPR Helpdesk

3.2.1 Case Study „Projects acronyms and trade marks: preventing risks“

Die Verwendung von Projektkronymen und Webadressen, die geschützten Marken ähneln, sollte vermieden werden – vor allem, wenn eine kommerzielle Verwertung der Projektergebnisse geplant ist. Anhand eines konkreten Falles erklärt der IPR Helpdesk, worauf Sie achten sollten.

- Zum Download: <http://www.iprhelpdesk.eu/node/1890>

3.2.2 Fact Sheet „Intellectual Property Valuation“

Dieses Fact Sheet erklärt qualitative und quantitative Methoden zur Bewertung von geistigen Eigentumsrechten, wie etwa Patenten oder Urheberrechten. Vorgestellt werden auch kostenlose Tools und Datenbanken, die bei der Analyse helfen.

- Das Fact Sheet können Sie hier herunterladen:
<http://www.iprhelpdesk.eu/node/1886>

3.2.3 Fact Sheet „Patenting vs. publishing“

Ein weiteres neues Fact Sheet des IPR Helpdesk vergleicht die klassischen Mittel zur Verbreitung von wissenschaftlichem und technologischem Wissen – Veröffentlichungen und Patente – und stellt alternative Möglichkeiten unter Nutzung des Internets vor.

- Download in der Bibliothek des IPR Helpdesk:
<http://www.iprhelpdesk.eu/node/1950>

3.3 Terminavisos

Die nächste Großveranstaltung der FFG zum Thema **Kostenabrechnung** in FP7 und Horizon 2020 findet am **10.4.2014** im Tech Gate in **Wien** statt. Über weitere Details werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Kontakt

Bei rechtlichen und finanziellen Basisfragen zum 7. RP sowie bei Fragen zum Participant Portal wenden Sie sich bitte an Ihre thematische Nationale Kontaktstelle, zu finden unter <http://rp7.ffg.at/kontakt>.

Bei Spezialfragen zu finanziellen und rechtlichen Belangen kontaktieren Sie bitte:

Mag. Martin Baumgartner
Nationale Kontaktstelle für
Rechts- und Finanzangelegenheiten
im EU-Rahmenprogramm
eMail: martin.baumgartner@ffg.at

MMag. Katarina Rohsmann
ExpertIn für Rechts- und
Finanzangelegenheiten
im EU-Rahmenprogramm
eMail: katarina.rohsmann@ffg.at